

# Thüringer Verwaltungsschule

## Körperschaft des öffentlichen Rechts



Ausbildung • Fortbildung



6. Jahrgang

Ausgabe 3/2009

Weimar, den 15. Dezember 2009

## ■ Aktuelles

### Aus- und Fortbildungsprogramm für 2010

In den letzten Wochen wurde die gedruckte Ausgabe des Aus- und Fortbildungsprogramms der Thüringer Verwaltungsschule für das Jahr 2010 versandt. Auch diese Ausgabe setzt dabei auf die Kombination von Aktualität und Bewährtem.

Neben den bekannten Langzeitlehrgängen der Aus- und Fortbildung bietet die Thüringer Verwaltungsschule im Jahr 2010 wieder Kurzlehrgänge, Seminare und Workshops für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung in Thüringen an. Inhaltlich befassen sich diese Spezialschulungen mit Themen aus den Bereichen

- Finanzwesen,
- Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren,
- Kommunalrecht,
- Sozialrecht,
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung,
- Öffentliches Baurecht,
- Privatrecht in der öffentlichen Verwaltung,
- Personalwesen,
- Verwaltungsorganisation,
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,
- Datenschutz,
- Datenverarbeitung und Internet in der Verwaltung und
- „Das Bürgerbüro“.



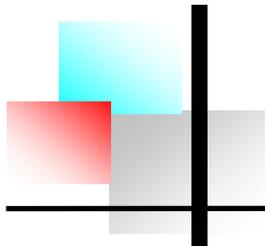
Davon sind einige neu konzipiert, so z. B. die Seminare: „Personalbewirtschaftung im NKF in Thüringen“, „Einführung in das Verwaltungsrecht für Techniker/innen“, „Die Neuregelungen des Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes“, „Abfallrecht - illegale Abfallablagerung“, „Städtebauliche Satzungen in der Praxis richtig anwenden“, „Bürgerbeteiligungsverfahren in Planungsprozessen - ihre Chancen und Grenzen“, „Beurteilungen von Beamtinnen und Beamten“, „Gesprächstraining für auszubildende Fachkräfte“.

Insgesamt finden sich im Aus- und Fortbildungsprogramm 2010 über 230 Kurzlehrgänge. Bei Bedarf und genügend Teilnehmern werden diese auch als Inhouse-Seminare durchgeführt. Das gesamte Programm ist auch im Internet auf der Homepage der TVS unter [www.tvs-weimar.de](http://www.tvs-weimar.de) veröffentlicht. Sollten Sie das passende Seminar für Ihre Verwaltung nicht finden, organisieren wir dieses gerne für Sie. Sprechen Sie mit uns. Ansprechpartnerin ist Frau Sambale, Tel. 03643 207-136.



*Die Thüringer Verwaltungsschule wünscht allen Mitgliedern, Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern sowie allen Partnern im Dienste der Aus- und Fortbildung ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg für das Jahr 2010.*

Inhalt	Seite
<b>Aktuelles</b>	
Aus- und Fortbildungsprogramm 2010	1
Thüringen fit für Dienstleistungen?	2
Seminare zur EG-Dienstleistungsrichtlinie	3
<b>Stichwort</b>	
Die EG-Dienstleistungsrichtlinie	3
<b>Fortbildung</b>	
Erster Fortbildungslehrgang „Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS)“ in Weimar	4
Fortbildungsangebot zum NKF	4
<b>Prüfung</b>	
Alles Gute am Freitag, dem 13.: Zeugnisübergabe bei den Lehrgängen VFA-extern und FLII	5
Berichtigung	9
<b>Ausbildung</b>	
Diese Seite ist nicht mehr verfügbar	10
Eine echte Königin ...	11
Ausbildung der Ausbilder	11
<b>Lehrbuchreihe</b>	
Neue Lehrbücher „Tarifrecht“ und „Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen“	12
Aufgabensammlung, Band 3, erscheint	12
<b>Pädagogik</b>	
„Die ganze Welt ist Bühne ...“ - Dozenten-seminar im November 2009	13
<b>TVS-INTERN</b>	
Eine Ära geht zu Ende - Verabschiedung von Helga Giegling	14
<b>Die (vor)letzte Seite</b>	
Mutti, ich hab Hunger! - ein Tatsachenbericht	15
INFO-ECKE, Ihre Ansprechpartner, Schlusslicht, Impressum	16



## Thüringen fit für Dienstleistungen?

Mit der EG-Dienstleistungsrichtlinie 2006/123/EG soll die grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen erleichtert und damit der Europäische Binnenmarkt weiter ausgebaut werden. Zukünftig sollen Dienstleister alle erforderlichen Verfahren und Formalitäten über eine einheitliche Stelle („einheitlicher Ansprechpartner“- EA) abwickeln können. Weiterhin werden die Behörden verpflichtet, die erforderlichen Verfahren auf Wunsch auch elektronisch abzuwickeln. Zusätzlich müssen die Behörden künftig noch umfangreichere Informationen zu den einschlägigen Vorschriften und Verfahren sowie den zuständigen Behörden bereithalten und das alles ab dem 28.12.2009!

Da auch die Thüringer Verwaltungsschule Weimar sich der Herausforderung und somit ihrer Verantwortung zur Aus- und Fortbildung stellt, fand Anfang September der Praxis-Workshop „Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie im Freistaat Thüringen“ in enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Schmalkalden statt. Dass mehr als 40 Teilnehmer aus Landes- und Kommunaleinrichtungen den Weg nach Weimar fanden, zeugte sowohl von regem Interesse als auch vom Informationsbedürfnis in den einzelnen Einrichtungen. In einer kurzen Begrüßung hob Herr Schneider, Direktor der TVS, noch einmal die Wichtigkeit der Dienstleistungsfreiheit hervor und deutete die Aufgabenvielfalt an, welche auf die betroffenen Behörden zukommt. Anschließend übernahm Herr Dick von der FH Schmalkalden die Tagungsleitung und kündigte als ersten Referenten Herrn Neutzner von der Syncwork AG an, welcher als Einführungsvortrag einen umfassenden Überblick über Ziele, Forderungen und vor allem Chancen der Dienstleistungsrichtlinie gab. Anschließend zeigte Herr Kurz vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit den Planungsstand und die konkreten Aktivitäten im Freistaat auf. Welche Rolle der „Einheitliche Ansprechpartner“ im Gesamtsystem spielen wird, verdeutlichte Herr Schulze von der IHK Erfurt insbesondere unter der Prämisse, dass sich der Freistaat für das sog. Allkammermodell entschieden hat. Dass ein solcher Veränderungsprozess nicht ohne Anpassung der rechtlichen Grundlagen vonstatten gehen kann, zeigte Frau Pöllmann vom Thüringer Innenministerium, welche die Anpassung des Verwaltungsverfahrensgesetzes erläuterte.

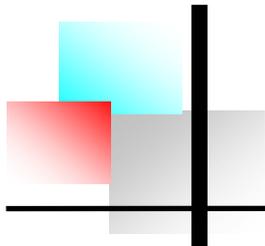
Abschließend wurde noch das Qualifizierungsangebot der Verwaltungsschule vorgestellt, welches konkrete Praxisseminare zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie in den jeweiligen Einrichtungen beinhaltet. Insbesondere Frau Romstedt, Sachgebietsleiterin Aus- und Fortbildung der TVS, ist es zu verdanken, dass trotz erheblichen Termindrucks ein maßgeschneidertes Programm zeitnah vorlag und bereits vielfach durch die Kommunen genutzt wird.



*Herr Kurz vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit (links) und Herr Dick, Fachhochschule Schmalkalden, informierten über die Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie in Thüringen*

In seinem abschließenden Fazit zum Workshop stellte Herr Dick fest, dass Thüringen zwar in einigen Punkten gut aufgestellt ist, dass aber vor allem in vielen Kommunen noch Handlungsbedarf besteht. Sicherlich ist dies auch immer zweiseitig zu sehen, denn viele komplexe Prozesse können die Kommunen nicht ohne die Verantwortlichen aus Ministerien, Industrie- und Handelskammern und dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechniken erfolgreich umsetzen.

*Bericht von Mathias Dick,  
Dozent an der Fachhochschule Schmalkalden, Fakultät Wirtschaftsrecht, nebenamtl. Dozent der TVS*



## Seminarprogramm der Thüringer Verwaltungsschule zur Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie

Die Thüringer Verwaltungsschule bietet zur Umsetzung der Vorgaben der Richtlinie und der daraus resultierenden Bundes- bzw. Landesgesetzgebung folgende Seminare an:

### Praxisseminar „Organisatorische Umsetzung der EG-DLR“

Das Seminar besteht aus drei Teilen:

#### Teil 1: Projektstrategie und -planung

Was ist konkret zu tun? Welche Rahmenbedingungen vor Ort müssen berücksichtigt werden?

#### Teil 2: Ablauforganisation

Welche Verwaltungsleistungen sollen über die Einheitlichen Stellen angeboten werden? Wie ist die Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen?

#### Teil 3: Fallmanagement

Wie werden Informationen verwaltet, Fälle koordiniert, Akten geführt und Gebühren erhoben?

Dauer: 1 Tag (8 Stunden), nächster Termin: 21.01.2010

### Praxisseminar „IT-Umsetzung der EG-DLR“

Dieses Seminar besteht ebenfalls aus drei Teilen:

#### Teil 1: IT-Infrastruktur

Welche IT-Systeme sind zur Umsetzung der EG-DLR notwendig? Welche Schnittstellen zu zentralen Stellen des Landes sind notwendig?

#### Teil 2: Elektronische Kommunikation

Welche Aufgaben ergeben sich aus der Pflicht zur elektronischen Zugangseröffnung? Wie verändert die digitale Signatur die Kommunikationsabläufe in den Verwaltungen? Was ist vor Ort zu regeln?

#### Teil 3: Fallmanagement

Wie läuft die elektronische Zusammenarbeit zwischen der Einheitlichen Stelle und der zuständigen Behörde vor Ort? Wie funktioniert die zentrale Akte?

Dauer: 1 Tag (8 Stunden), nächster Termin: 09.02.2010

Zielgruppe für die beiden Seminare sind Führungskräfte und Mitarbeiter/innen der öffentlichen Verwaltung, die mit der Umsetzung der Richtlinie beauftragt sind, insbesondere in den Handlungsfeldern Organisationsentwicklung und IT.

Darüber hinaus bietet die TVS einen **Zertifikatslehrgang zum/ zur „Projektmanager/in (TVS)“** an, der sich generell mit der professionellen Planung, Leitung und Umsetzung von Projekten befasst. Dieser Lehrgang ist eine persönliche Qualifizierungsmaßnahme, die über 100 Unterrichtsstunden eingehende Kenntnisse zum Projektmanagement vermittelt.

**Nähere Auskünfte zum Seminar- und Lehrgangsangebot erteilt Frau Romstedt, Tel. 03643 207-137.**

### Stichwort

## **Die Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt („EG-Dienstleistungsrichtlinie“)**

Ziel der EG-Dienstleistungsrichtlinie ist es, die Aufnahme und Ausübung von Dienstleistungstätigkeiten innerhalb der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft zu erleichtern. Sog. „Einheitliche Ansprechpartner“, kurz EA genannt, sollen es ermöglichen, dass jeder Dienstleistungserbringer über eine Kontaktstelle alle Verfahren und Formalitäten abwickeln kann, die zur Aufnahme und Ausübung seiner Tätigkeit erforderlich sind. Außerdem ist sicherzustellen, dass alle Verfahrensschritte und Formalitäten zur Aufnahme oder Ausübung einer Dienstleistung auch von der Ferne aus bei den zuständigen Stellen und den EA elektronisch abgewickelt werden können.

Die EG-Dienstleistungsrichtlinie ist bis spätestens 28. Dezember 2009 von den einzelnen Mitgliedsstaaten umzusetzen. Von Seiten des Bundes wurde zwischenzeitlich das

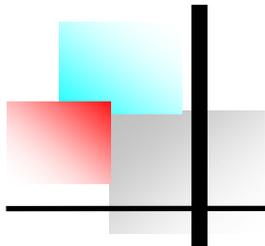
- Gesetz zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie im Gewerbebereich und in weiteren Rechtsvorschriften vom 17. Juli 2009 (BGBl. I S. 2091) erlassen,

das Land Thüringen hat mit dem

- Thüringer Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt vom 8. Juli 2009 (GVBl. S. 592)

die entsprechenden Voraussetzungen zur Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie geschaffen.

Beide Gesetze beinhalten neben Verfahrensanpassungen im Fachrecht im Wesentlichen eine Änderung und Ergänzung des VwVfG bzw. des ThürVwVfG. So wurde im ThürVwVfG im Teil I der Abschnitt 3 um die §§ 8a bis 8e erweitert und die europäische Verwaltungszusammenarbeit geregelt. Weitere Gesetzesergänzungen betreffen den elektronischen Verwaltungsakt und seine Bekanntgabe. Der neue § 5a des Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes befasst sich mit dessen Zustellung. Neu eingefügt in das ThürVwVfG wurde § 42a, der eine Genehmigungsfiktion festlegt, wenn dies durch Rechtsvorschrift angeordnet ist. Die §§ 71a bis 71e regeln das Verfahren über eine Einheitliche Stelle. In diesem Zusammenhang wurden außerdem zahlreiche Fachgesetze auf Bundes- und Landesebene angepasst.



## Fortbildung

Betriebswirtschaft  
in der öffentlichen  
Verwaltung  
in Thüringen



### Erster Fortbildungslehrgang zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in (TVS) beginnt in Weimar

Am 20. November 2009 war es endlich soweit: Der erste Fortbildungslehrgang zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in (TVS) wurde in Weimar eröffnet.

Zehn Damen aus Kommunalverwaltungen in ganz Thüringen werden jetzt in der Klasse KFB 01 in zwei Modulen u. a. Grundlagen der Betriebswirtschaft, der Buchführung im Neuen Kommunalen Finanzwesen, der Kosten- und Leistungsrechnung und des Jahresabschlusses kennenlernen.

Der Lehrgang umfasst insgesamt 230 Unterrichtsstunden und findet berufsbegleitend freitags und samstags statt. Am Ende stehen drei schriftliche Prüfungsarbeiten über jeweils zwei Zeitstunden.



Der Pilotlehrgang startet: Nach Begrüßung durch den stellvertretenden Direktor der TVS, Erich Bruckner (rechts), begannen die angehenden Kommunalen Finanzbuchhalterinnen ihren ersten Unterricht bei dem Dozenten Herrn Korfsmeier (links) in dem Fach „Elemente der modernen Verwaltungssteuerung“.

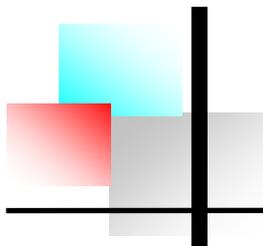
### Überblick über das Fortbildungsangebot der Thüringer Verwaltungsschule zum Neuen Kommunalen Finanzwesen

- **Betriebswirt - Public Management (TVS),**  
420 Unterrichtsstunden
- **Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS),**  
420 Unterrichtsstunden
- **Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS),**  
230 Unterrichtsstunden
- **Speziallehrgang Kosten- und Leistungsrechnung,**  
150 Unterrichtsstunden
- **Controller/in - Public Management (TVS),**  
240 Unterrichtsstunden

### Weitere Speziallehrgänge zum Neuen Steuerungsmodell in der öffentlichen Verwaltung

- **Personalmanager/in - Public Management (TVS),**  
120 Unterrichtsstunden
- **Projektmanager/in (TVS)**  
100 Unterrichtsstunden

Alle Lehrgänge werden bei ausreichender Teilnehmerzahl auf Wunsch auch vor Ort durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Romstedt, Tel. 03643 207-137 oder auf unserer Internetseite [www.tvs-weimar.de](http://www.tvs-weimar.de).



## ■ Prüfung

### Alles Gute kommt am Freitag, dem Dreizehnten

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Fortbildungslehrgänge VFA-extern 216 und FL II 101 war der Freitag, der 13. November 2009, ein Tag, der sicherlich in guter Erinnerung bleiben wird. Sie erhielten in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar ihre Prüfungszeugnisse. Damit wurde die Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten extern und zum/zur Verwaltungsfachwirt/in mit dem langersehnten Erfolg gekrönt.

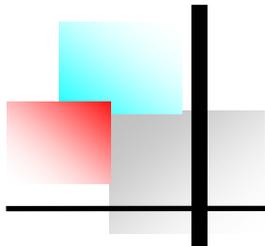
Direktor Axel Schneider beglückwünschte deshalb die 44 Damen und Herren, die durchaus stolz auf ihre Leistungen sein können. Gerade in der heutigen Zeit, in der dem öffentlichen Dienst der Wind ins Gesicht bliese, so Schneider, sei eine erfolgreiche persönliche Weiterbildung sehr wichtig. Denn mit immer weniger Personal müssten immer komplexere Aufgaben erfüllt werden. Durch die Qualifizierung hätten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur dem Land Thüringen und seinen Bürgern einen Dienst erwiesen, sondern auch für die persönliche Existenz einen wichtigen Schritt getan und einen Meilenstein für das weitere Fortkommen gesetzt. Das Prüfungszeugnis sei kein „Persilschein“, sondern attestiere ein gutes Wissen, denn die Prüfungen würden bundesweit anerkannt. Besonderes Ziel müsse für Thüringen sein, die Tendenz der Abwanderung der jungen, gut qualifizierten Kräfte aufzuhalten. Die neue Landesregierung lege großen Wert auf die Qualifizierung der Beschäftigten auch der unmittelbaren Staatsverwaltung. In diesem Zusammenhang könne die Aufgabe der Thüringer Verwaltungsschule in der Aus- und Fortbildung noch intensiver ausgestaltet werden.



*Direktor Axel Schneider, Frau Römer vom Thüringer Landesverwaltungsamt (zuständige Stelle nach dem BBiG) und stellv. Direktor Erich Bruckner überreichen die Prüfungszeugnisse.*

Nachdem Frau Bindseil für die Klasse VFA-extern 216 das auf der folgenden Seite abgedruckte Gedicht zu den Höhen und Tiefen der Fortbildungsmaßnahme vorgetragen hatte, richtete der stellvertretende Direktor der TVS und Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Erich Bruckner, das Wort an die Anwesenden. Sehr gern erinnere er sich zurück an die Zeit des Unterrichts in den beiden Klassen. Neben dem Ernst der Sache machte es auch Spaß, Wissen weiterzuvermitteln, weil die Resonanz, die Mitarbeit und der Fleiß im Vordergrund standen. Dies motiviere auch die Dozenten und auch deshalb mache es eine besondere Freude, seinen Beruf als Lehrer auszuüben. Gerade heute, auch bezogen auf die Situation am Arbeitsmarkt, stehe die Bildung an herausragender Stelle. Durch ihre Fortbildung hätten sie alle dazu beigetragen, diesen Bildungsauftrag umzusetzen. Manche Teilnehmerinnen und Teilnehmer seien mittlerweile schon sechs Jahre in Aus- und Fortbildung an der Thüringer Verwaltungsschule. Trotz der manchmal großen „Angst und Sorge“ vor den Prüfungen, zeigten die Ergebnisse wieder einmal - viele können mehr als sie gedacht haben - !

Zum Schluss bedankte sich Erich Bruckner besonders beim Sachgebiet Aus- und Fortbildung und beim Prüfungsamt der TVS für die gute Betreuung der beiden Lehrgänge. In diesem Zusammenhang richtete er seine Rede besonders an Frau Giegling, die an diesem Tag der letzten Zeugnisüberreichung in ihrer Funktion als zuständige Sachbearbeiterin für die Organisation und Betreuung der FL II-Lehrgänge und der Beamtenausbildung des mittleren nichttechnischen Dienstes beiwohnte, weil sie sich Ende des Monats in den Ruhestand verabschieden wird. Er blickte zurück in das Jahr 1992, als er bei der TVS seinen Dienst antrat und an seinem ersten Arbeitstag ein Arbeitszimmer mit Frau Giegling, damals noch Frau Porstmann, teilte. Mit Respekt, Geduld und viel Herz habe sie ihre Aufgabe ausgeübt und war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine gute und loyale Kollegin. Er glaube, er spreche auch für die vielen Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer, wenn er behaupte, sie war nicht nur eine gute Sachbearbeiterin im üblichen Sinne, sondern auch immer offen für deren Probleme und Sorgen, die auch außerhalb des Unterrichts auftraten. Deshalb würde Frau Giegling von allen vermisst werden, wenn sie am 30. November 2009 ihr Dienst beende. Eine TVS ohne Frau Giegling sei für ihn nur schwer vorstellbar.



Auch Frau Römer, Referatsleiterin Aus- und Fortbildung beim Thüringer Landesverwaltungsamt, beglückwünschte die Lehrgangabsolventen zu ihrer Leistung. Auf deren Erfahrung werde in den Behörden gewartet. Schließlich würde kein Personal neu eingestellt, also bliebe nur die Möglichkeit, den vorhandenen Personalstamm so gut wie möglich zu qualifizieren. Auch das Landesverwaltungsamt als zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz habe einen kleinen Anteil an der bestandenen Prüfung, hier wurden nämlich die Rechtsgrundlagen für die beiden Fortbildungsmaßnahmen geschaffen. Thüringen sei diesbezüglich auf einem guten Weg und das Modell der Qualifizierung zur Verwaltungsfachangestelltenprüfung - extern werde mittlerweile auch von anderen Bundesländern übernommen. In jedem Falle sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den heutigen Tag feiern und die Thüringer Verwaltungsschule in guter Erinnerung behalten.



Die Lehrgangsbesten der Klasse VFA-extern 216 wurden von der Thüringer Verwaltungsschule mit einem Buchgeschenk belohnt. Aufgrund der Leistungsdichte belegten gleich sechs Damen die ersten drei Plätze:

**Anne Gründler, Stadt Jena,  
Lorette Reichardt, Stadt Ilmenau,  
Sandra Schenk, Stadt Weimar,  
Elisabeth Sagner, VG Hanstein-Rusteberg,  
Jana Bülow, Stadt Jena - jenarbeit, und  
Kerstin Schmidt, Stadt Schmalkalden.**

**Gedicht der Klasse VFA-extern 216**  
vorgetragen von Ulrike Bindseil

*Im September 07, als alles begann,  
da waren wir alle noch voller Elan.  
Alle lernten sich kennen und lachten zusammen,  
doch dann kam der Lernstoff und damit das Bangen.  
Nun lagen sie vor uns, diese langen zwei Jahre,  
neben dem NORMALEN Leben zu Anfangs gar keine Frage.*

*Ganz entspannt und gelassen gingen wir ran,  
bis die erste Warnung vor der Prüfung kam.  
Da wurden einige schon zitterig und fingen an zu beben,  
und merzten aus ihr übriges Leben.  
Haus und Heim mussten nun die Männer schmeißen,  
keine Zeit, Familie und Freunde mussten auf die Zähne beißen.*

*Ein bunt gemischter Haufen aus 21 Typen,  
die nun unter einem Dach das Verwaltungsrecht übten.  
Verschiedene Menschen aus verschiedenen Berufen,  
da kamen jedem seine Qualitäten wie gerufen.  
Die einen zurückhaltend, andere sehr laut.  
Die nächsten interessiert, andere mehr zu Haus.*

*Der gute Ton war hier Gegacker,  
und auch die Lehrer schlugen sich wacker.  
Die einen lehrten uns Hand in Hand,  
bei anderen Pädagogen lief man meist vor'ne Wand.  
Die einen hörten unser Unwissen an,  
und erklärten zum Schluss mit kleinem Grünen Mann!?*

*Andere überhörten uns und machten weiter nach Plan,  
da wurd' man kurz zickig und das kam meist an.*

*Sie brachten uns bei, was mancher nie braucht,  
doch trotz allem sind wir alle mit eingetaucht.  
Getaucht in die mystische Welt der Verwaltung,  
mit viel Wissenswertem und auch Verwirrung.*

*Doch sie haben es geschafft uns hier her zu bringen,  
auch wenn wir oftmals mehr als durchhingen.  
Einige Schüler waren schwer von Kapee,  
da brauchten wohl einige Lehrer viieeeel Tee.  
Andere hielten sich bei Laune mit Sekt,  
so hat wohl der Lernstoff viel besser geschmeckt.*

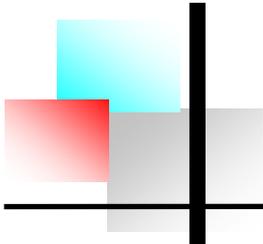
*Alein drei Männer, sie hatten schwer zu schlucken,  
unter den mächtigen Fuchteln all dieser Glucken.  
Unter den Schülern war fast alles vorhanden,  
unwissend, mürrisch, freundlich und die, die alles verstanden.  
Wir halfen uns gegenseitig und zickten uns an,  
wir lachten zusammen und strengten uns an.*

*Die geladenen Wellen der Höhen und Tiefen,  
ließen uns die - ach so langen - zwei Jahre verschneifen.  
Grad hat's erst begonnen und nun sind wir hier  
und nach dem Zeugnis ist groß unsere Gier.  
Die meisten von uns sehen sich nach heute nie wieder,  
jedoch nicht alle, da gib't's paar Irre, die kommen bald wieder.*

*Wir möchten heut' den geduldigen Lehrern danke sagen,  
für die sehr schönen Seiten und die elenden Plagen.  
Wir haben uns gefreut euch kennen zu lernen,  
auch wenn's ein leichtes ist uns wieder voneinander zu entfernen.*

*Und nun ein Prosit auf unsere Leistung !!!*

*Gedichtet von Julia Schromm*

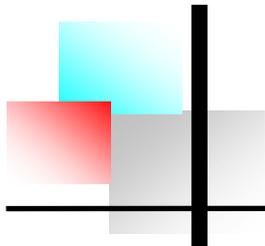


Die Klasse VFA-extern 216 zusammen mit dem stellv. Direktor Erich Bruckner beim gemeinsamen Klassenfoto. Frau Bindseil trug das links abgebildete Gedicht vor und blickte so auf die Höhen und Tiefen der letzten zwei Jahre zurück.

Unten zu sehen ist die Klasse FL II 101, die zusammen durch Dick und Dünn die harte, aber auch oft heitere Zeit bis zur Abschlussprüfung meisterte. Dies brachte auch Frau Cherki (rechts) in ihrem unterhaltsamen persönlichen Rückblick zum Ausdruck. Sie be-



tonte, welche ein toller Haufen die Gruppe doch war, auch wenn sie an manchen Samstagmorgen als eine überaus träge Masse erschienen sei. Doch es gab genügend Geburtstage zu feiern, so dass man wieder zum Leben erwachte. ...



Wie ein Damoklesschwert hing dann plötzlich die Prüfung über ihnen. „Hauptsache bestehen!“ sei das Motto gewesen, mit dem sie sich gegenseitig beruhigt hätten. Und plötzlich war die Prüfung da! Natürlich hatte keiner das Gefühl, genügend gelernt zu haben! Und jetzt: Sie sitzen hier und haben es geschafft! Doch, so Frau Cherki, sie hätten mehr erreicht als nur ein Blatt Papier, auf dem eine Note stehe. Sie hätten auch Kraft und Inspiration aus dem FL II geschöpft. Doch alles gehe einmal vorbei. Und so dankte sie der Thüringer Verwaltungsschule und den Dozentinnen und Dozenten für heitere und auch manch beschwerliche Stunden und wünschte den Kolleginnen und Kollegen alles Gute.

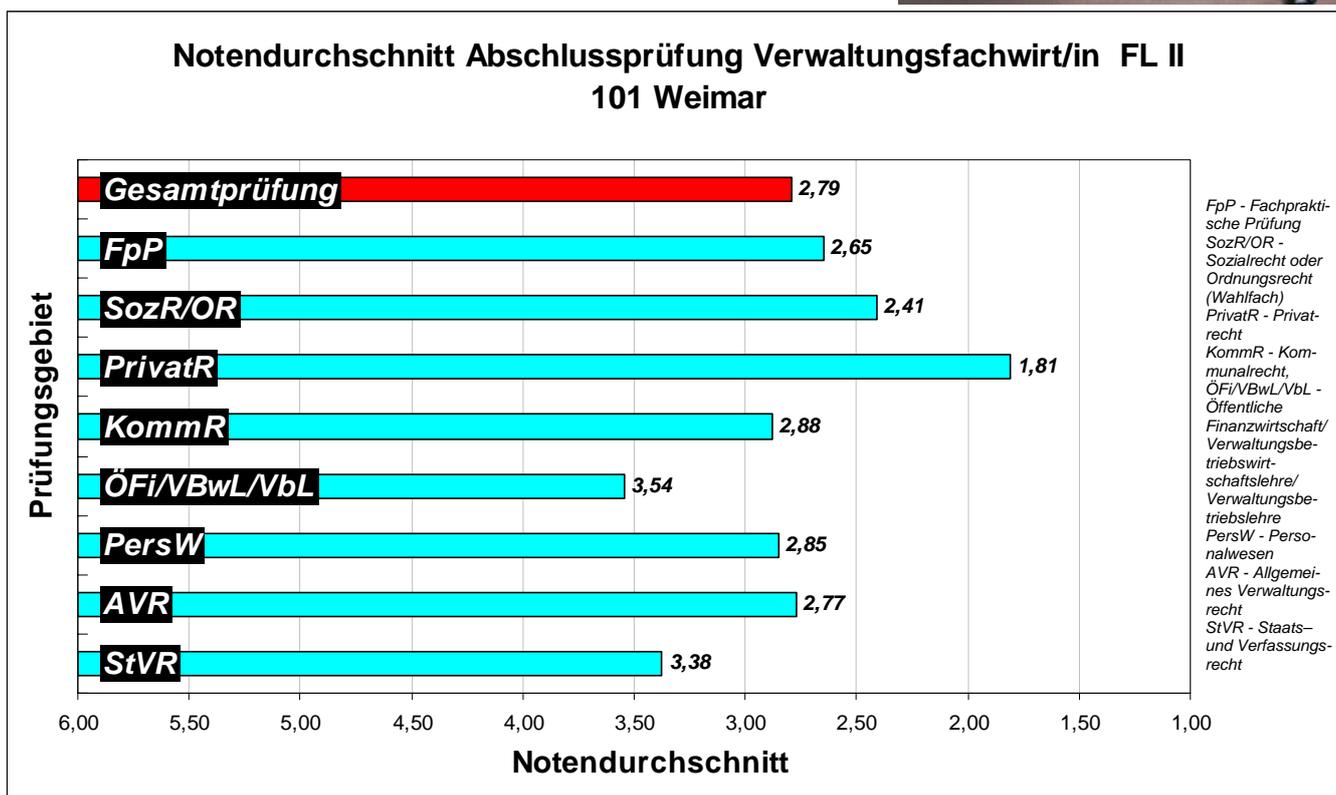
Besonders viel und auch das Richtige gelernt hatten offensichtlich

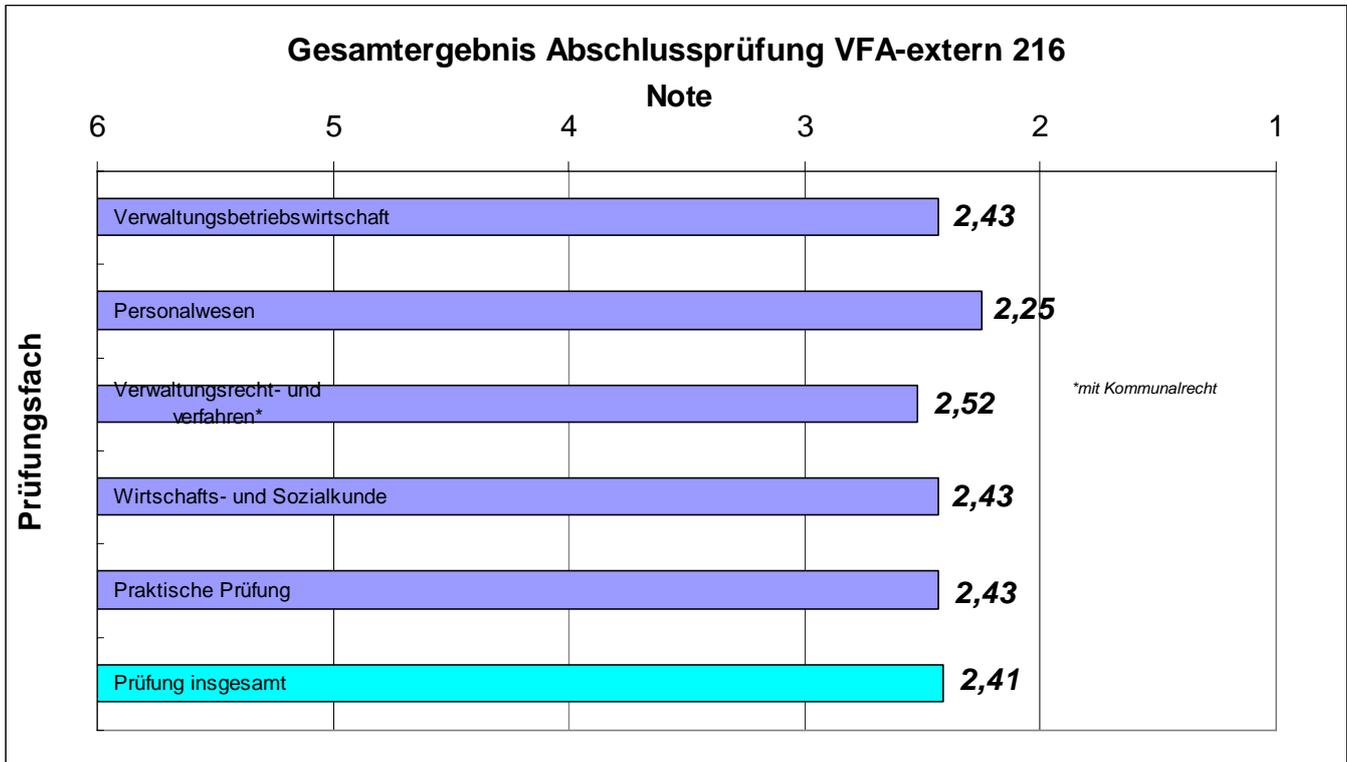
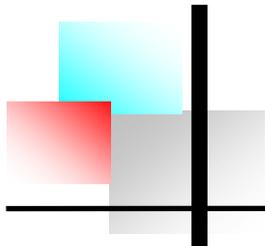
**Kerstin Flechtner, Stadt Erfurt** (Bild links),  
**Doreen Rettelbusch, Stadt Mühlhausen**, (Bild rechts)  
und **Madlen Vorkäufer, Landratsamt Weimarer Land**,

die die drei besten Prüfungsergebnisse erzielten. Als Anerkennung wurden auch sie mit einem kleinen Geschenk belohnt.

TVS-INFO gratuliert allen Lehrgangsabsolventen zur bestandenen Prüfung und wünscht viel Erfolg für die berufliche Zukunft!

Und hier die statistischen Auswertungen der beiden Fortbildungsprüfungen:





#### Berichtigung:

In unseren Bericht „Zweimal die Bestnote 1,0“ in der letzten Ausgabe der TVS-INFO hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen:

In der Bestenliste wurde Eva Nagler, Auszubildende des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen, VFA 131, versehentlich dem Landratsamt Ilm-Kreis zugeordnet.

Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen!

### Nebenamtliche Dozenten gesucht!

Die TVS sucht Dozenten, die nebenamtlich in den Aus- und Fortbildungslehrgängen unterrichten. Grundsätzlich werden erfahrene Praktiker aus allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung benötigt, insbesondere jedoch für die Fachgebiete Öffentliches Finanzwesen, Ordnungsrecht und EDV (speziell MS-Office-Anwendungen).

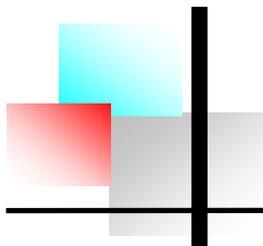
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Frau Romstedt,  
Tel. 03643 207-137, oder

Frau Krüger,  
Tel. 03643 207-135.



Diese Seite ist nicht mehr verfügbar.



## Eine echte Königin ...

verweilt derzeit in den Reihen der Auszubildenden zur/zum Verwaltungsfachangestellten.

Pia van de Donk, Auszubildende bei der Stadtverwaltung Weimar, ist die diesjährige Zwiebelmarktkönigin der Goethe- und Schillerstadt. Sie absolviert seit September 2008 den fachtheoretischen Teil der Ausbildung an der Thüringer Verwaltungsschule. Pia I. hatte sich einfach so aus Spaß für das Ehrenamt beworben. Und weil sie sich in Weimar gut auskennt und sich auch beim Zwiebelschneiden zum Abschluss des Auswahlverfahrens nicht ungeschickt anstellte, hat es geklappt. Sie ging als strahlende Siegerin aus dem Krönungswettbewerb hervor.



Pia I. in ihrer Dienstkleidung

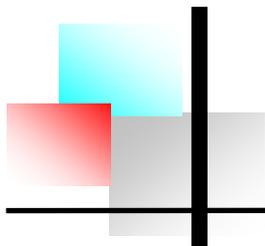
Als Zwiebelmarktkönigin repräsentiert sie nun für ein Jahr die Stadt Weimar bei verschiedensten Anlässen. Ihre Hauptaufgabe hatte sie aber im Oktober 2009, als sie den diesjährigen Zwiebelmarkt zusammen mit dem Weimarer Oberbürgermeister Stefan Wolf eröffnete. Der war natürlich besonders erfreut, dass eine Auszubildende der eigenen Verwaltung Weimar auf Messen und Veranstaltungen auch außerhalb der Stadtgrenzen vertritt. Man kennt sich - schließlich ist Pia I. im Rahmen ihrer Ausbildung bereits mehrfach im Büro des Oberbürgermeisters tätig gewesen. Im Sommer nächsten Jahres wird sie ihre Ausbildung beenden - Zwiebelmarktkönigin ist sie dann immer noch ...

## Ausbildung der Ausbilder

15 Damen und Herren aus öffentlichen Verwaltungen von Hildburghausen bis zum Kyffhäuser, von der Landesärztekammer Thüringen bis zum Bundesarbeitsgericht besuchten den 40. AdA-Lehrgang der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar. Sie bereiteten sich damit auf die Ausbildereignungsprüfung vor, die sie befähigt, ihre Aufgaben als Ausbilderinnen und Ausbilder wahrzunehmen. Die Inhalte des AdA-Lehrganges orientieren sich an den vier Handlungsfeldern: Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen, Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken, Ausbildung durchführen und Ausbildung abschließen.



Am Eröffnungstag des Lehrganges am 26.10.2009. Zusammen mit dem Dozenten, Herrn Ryschka (rechts), haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst ihre Erwartungen an den Lehrgang zusammengefasst. In 120 Unterrichtsstunden wurden sie auf die Aufgaben als Ausbilder vorbereitet. Mittlerweile sind die schriftlichen Prüfungen abgelegt.



## Lehrbuchreihe



### Klare Sicht im Dschungel des Tarifrechts

Das Lehrbuch L 15 „Tarifrecht im öffentlichen Dienst“ der Thüringer Verwaltungsschule wurde neu aufgelegt.

In der aktuellen Ausgabe behandeln die praxis- und lehrerfahrenen Autoren Heinz-Peter Bergauer und Steffen Linnert ausführlich die Neuerungen des Tarifrechts für die privatrechtlich Beschäftigten im öffentlichen Dienst. TVöD und TV-L werden eingehend behandelt und die zum Teil wesentlichen Veränderungen zum BAT herausgearbeitet. Besonders intensiv erörtern die Autoren die Problematik der Stufenfindung beim Entgelt und die Eingruppierung. So ist dieses Werk nicht nur für Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer an Kursen der TVS zu empfehlen, sondern auch für den Praktiker vor Ort ein wertvolles Nachschlagewerk.

Darüber hinaus finden sich in dem Lehrbuch auch Themen des allgemeinen Arbeitsrechts, vom Arbeitsschutzrecht bis hin zum neuen Pflegezeitgesetz. Damit bietet dieses Werk ein „Rund-um-Paket“, das alle Fragen rund um das Arbeitsverhältnis löst. Wie in allen Lehrbüchern der TVS kommt dabei die pädagogische Aufbearbeitung nicht zu kurz. So bieten viele Beispiele und Kontrollfragen jedem Leser die Möglichkeit, sein Wissen zu überprüfen. Der Lehrbuch kann zum Preis von 20,00 € bei der Thüringer Verwaltungsschule, Frau Gerhardt, Tel. 03643 207-134, bestellt werden.

### Kein Buch mit sieben Siegeln

Auch wenn es für manchen so erscheint: Das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen ist kein Buch mit sieben Siegeln. Dies erfährt der Leser beim Studium des gleichnamigen Klassikers L9. Das Lehrbuch, in der Erstfassung bearbeitet von Klaus-Dieter Kellner, Bürgermeister der Stadt Blankenhain, und Dieter Käß, zuletzt tätig beim Thüringer Rechnungshof, liegt nun überarbeitet vor. Die neue Auflage von Dieter Käß mit dem Rechtsstand Oktober 2009 befasst sich im ersten Teil mit den Grundlagen des öffentlichen Haushaltsrechts, vom Haushaltsplan bis zur Haushaltssatzung. Weiterhin ausführlich erläutert werden die Einnahmen und Ausgaben der kommunalen Haushalte,



### Lernerfolg durch Übung

Aufgrund der großen Nachfrage hat die Thüringer Verwaltungsschule wieder eine Sammlung von Aufsichts- und Prüfungsaufgaben aus allen Prüfungsgebieten aufgelegt. Der am 22.12.2009 erscheinende dritte Band dieser Serie beinhaltet ausgewählte Arbeiten der letzten fünf Jahre, getrennt nach den verschiedenen Aus- und Fortbildungslehrgängen.

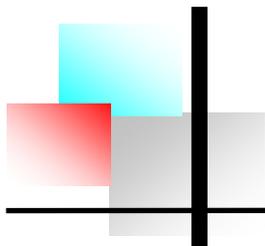
Da die Lösungsvorschläge im hinteren Teil des Buches getrennt von den Aufgabenstellungen abgedruckt sind, kann der Nutzer die Arbeiten gezielt unter Prüfungsbedingungen lösen und anschließend auf die Richtigkeit hin kontrollieren.

Verkaufspreis: 15,00 €



Die Ausführung des Haushaltsplanes bis hin zu den über- und außerplanmäßigen Einnahmen und Ausgaben und den Haushaltsresten. Ein weiteres Kapitel thematisiert das kommunale Kassenwesen einschließlich der Führung der Bücher. Jahresrechnung und Vermögensverwaltung sowie die Kontrolle des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens durch Prüfungen runden dieses Grundlagenwerk ab.

Auch beim Einzug des Neuen Kommunalen Finanzwesens in die öffentliche Verwaltung hat das traditionelle Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen nach wie vor seine Berechtigung. Schließlich bleiben die Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft bestehen und der Umbau zur Doppik erfolgt in kleinen Schritten. Deshalb werden Kenntnisse in diesem Rechtsgebiet sowohl in der Aus- und Fortbildung als auch in der Praxis weiterhin zum Basiswissen gehören. Das Lehrbuch ist zum unveränderten Preis von 23,00 € bei der Thüringer Verwaltungsschule erhältlich.



## ■ Pädagogik

### Die ganze Welt ist Bühne ...

„...und alle Frauen und Männer bloße Spieler“. Gleich zu Beginn überraschten die beiden Referenten Dr. Frank Höfer und Elke Zehetner mit dem Satz Shakespeares aus seiner Komödie „Wie es euch gefällt“ die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Dozentenseminars „Sprache, Stimme und Körper im Unterricht“ vom 18. bis 20.11.2009 in Apolda. Jeder Dozent musste kurz nach Lehrgangseröffnung diesen Satz vor laufender Kamera mit viel Ausdruck und kräftiger Stimme in einem riesigen Seminarraum zur Geltung bringen.

In den folgenden Tagen ging es darum, für jeden einzelnen Teilnehmer herauszuarbeiten, wie er seine Stimme und seine Sprache für einen im wahrsten Sinne des Wortes ausdrucksvollen Unterricht einsetzen kann. Die Bedeutung der Gestik und Mimik zur Unterstreichung der Worte darf dabei nicht verkannt werden. So muss der Dozent durchaus schauspielerische Qualitäten aufweisen, um einen interessanten, abwechslungsreichen und vor allem einprägsamen Unterricht anbieten zu können. Der Mensch ist ein visuelles Wesen, deshalb kann er viel leichter das aufnehmen und sich merken, was er nicht nur durch das Gehör, sondern auch mit den Augen erfasst.

Viele praktische Übungen hielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Schwung und keiner konnte sich vor der Kamera und der anschließenden konstruktiven Kritik durch die ganze Gruppe drücken. Immer wieder mussten zur Umsetzung der Theorie kleine Unterrichtssequenzen erarbeitet und mit „vollem Körpereinsatz“ dargeboten werden.

*Die Schulung erwies sich als echtes Arbeitsseminar. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aktiv einbezogen und konnten so die Theorie an Ort und Stelle in die Praxis umsetzen.*



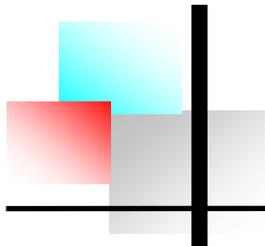
Die Dozentinnen und Dozenten bei der Eröffnung des Seminars durch stellv. Direktor Erich Bruckner (Mitte); rechts die beiden Referenten Elke Zehetner und Dr. Frank Höfer.



Dass das Hauptinstrument des Dozenten seine Stimme ist, unterstrich die Seminargruppe durch einfache aber wirkungsvolle Sprech- und Singübungen. Davon konnte man selbst TVS-fremde Tagungsteilnehmer in den benachbarten Räumen überzeugen. Zarte Stimmchen zu morgendlicher Stunde wuchsen durch ein intensives Aufwärmtraining für die Stimmbänder, bei dem der ganze Körper gedehnt und gestreckt wurde, zu voluminösen und kräftigen Sprachwerkzeugen. Und manch einer war von sich selbst überrascht, als der Satz mit der Bühne zum Abschluss des Seminars in bester Schauspielermanier und mit raumfüllender sonorer Stimme von der Kamera erneut festgehalten wurde.



Dieser Vorher-Nachher-Effekt brachte die Teilnehmer und selbst die Referenten zum Staunen und bestätigte: Der Dozent muss immer wieder an sich arbeiten und seine ganze Person, also Sprache, Stimme und Körper wirkungsvoll zum Einsatz bringen. Nur so können Unterrichtsinhalte gezielt und einprägsam vermittelt werden.



## ■ TVS — intern

### Eine Ära geht zu Ende

Am 30. November 2009 verabschiedete sich die Thüringer Verwaltungsschule mit einer kleinen Feier von ihrer Mitarbeiterin Helga Giegling, die nun ihren Ruhestand antritt. Damit verlässt eine bei allen Ausbildungsbehörden in Thüringen bekannte „Institution“ die Schule.

Seit Gründung der TVS im Jahr 1991 war Helga Giegling als Sachbearbeiterin in der Aus- und Fortbildung tätig. Sie betreute alle bisher durchgeführten 38 Lehrgänge der Beamtenausbildung des mittleren nichttechnischen Dienstes. Und manch ein heutiger Verwaltungspraktiker und nebenamtlicher Dozent absolvierte vor einigen Jahren noch seinen Vorbereitungsdienst nach einem Stundenplan, den Frau Giegling ausarbeitete. Ebenso werden sich viele Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer des Fortbildungslehrganges zum/zur Verwaltungsfachwirt/in an Frau Giegling zurückerinnern, die es stets verstand, die berufsbegleitende Qualifizierung über mehrere Jahre zu organisieren, diverse Terminwünsche der Teilnehmer und der Dozenten zu berücksichtigen und dabei immer noch einen freien Unterrichtsraum zu finden. Doch selbst zahlreiche Stundenplanänderungen konnten Frau Giegling nicht aus der Ruhe bringen. Wie ein Fels in der Brandung behielt sie die Übersicht und griff gelassen zum Telefonhörer, um alles zu organisieren.

Auch für die Dozentinnen und Dozenten war das Zimmer 206 immer beliebte Anlaufstelle und eine Tasse Kaffee stand in der Pause ebenfalls meist bereit. Den gestressten Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern konnte Frau Giegling oft mit Rat und Tat zur Seite stehen, auch für Probleme außerhalb des Unterrichts hatte sie immer ein offenes Ohr. Zusammen mit den Ausbildungsleitern gelang es ihr, auch schwierige Fälle zu meistern und ein „Insgewissenreden“ der Frau Giegling brachte für manchen Teilnehmer die positive Wende auf dem Weg zum Prüfungszeugnis.

Doch auch als Kollegin wurde Frau Giegling sehr geschätzt. Als ehemalige Deutschlehrerin waren ihre Auskünfte zu Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion mehr als einmal gefragt. Und für jüngere Kolleginnen hatte sie mit ihrer Lebenserfahrung oft wertvolle Ratschläge parat.

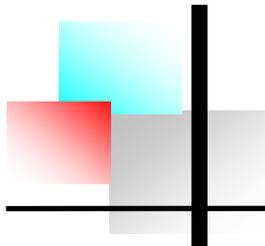


*Direktor Axel Schneider bedankte sich im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Thüringer Verwaltungsschule für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Ebenso nutzen einige nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten und andere Kollegen aus der Aus- und Fortbildung die Gelegenheit, sich von Frau Giegling zu verabschieden.*



Zum Glück bleibt Helga Giegling der Thüringer Verwaltungsschule als nebenamtliche Dozentin erhalten. Seit Jahren befasst sie sich mit dem Unterrichtsfach „Psychologie in der Verwaltung/Umgang mit dem Bürger“ und unterrichtet, wie die verbale und nonverbale Kommunikation in Thüringens Amtsstuben aussehen soll. Zwischen uns hat die Kommunikation jedenfalls gut funktioniert. Vielen Dank dafür sagen alle Kolleginnen und Kollegen. Und bei Betriebsfeiern werden wir unsere „Ehemalige“ hoffentlich auch in Zukunft begrüßen können.

Wir wünschen Frau Giegling alles Gute für ihren Ruhestand. Jeder der sie kennt, weiß, dass dies eher ein „Unruhestand“ sein wird. Und diesen soll sie nun genießen!



## ■ Die (vor)letzte Seite

### Mutti, ich hab Hunger!

#### Ein Tatsachenbericht

Heute ist Tag 14 nach meinem phänomenalen Start in die Welt. Ich habe Mama schon früh geweckt, wie jeden Tagen eben. Außer Schlafen und Essen habe ich ja nicht viel zu tun hier. Das finde ich ganz in Ordnung. Die Tage seit meines „Coming out“ habe ich allerdings intensiv genutzt, um meine Umwelt kennen zu lernen. Natürlich kenne ich Mutti und Vati und einige andere Gesichter, die sich über meinem Bettchen zeigen. Sie sind mir mittlerweile schon vertraut, auch wenn ich zugeben muss, ich war etwas überrascht, als ich zum erstenmal sah, welche Köpfe zu den seit Monaten bekannten Stimmen gehören.

Nun ja, wie gesagt, eigentlich begann der Tag 14 wie jeder der bisherigen. Aber dann musste ich feststellen, dass doch etwas anders war. Ziemlich früh wurde ich zurecht gemacht. Das übliche eben: volle Windel abnehmen, Hintern abwischen, die angenehm kühle Babycreme, dann die ziemlich große neue saubere Windel übergestülpt. Ich muss mal mit Mutti sprechen - ich glaube, darin sehe ich nicht gerade sexy aus. Nun, das weitere Ankleiden machte mir klar, heute gehen wir schon ziemlich früh aus. Als dann der Autobabysitz zum Einsatz kam, stand für mich fest, es geht auf große Fahrt. Toll - ich liebe solche Ausflüge! Nach neun Monaten Schummerbeleuchtung genieße ich jeden Tag des Sommerlichts.

Ein herrlicher Augusttag, und das schon am frühen Morgen. Nach ca. einer halben Stunde Fahrt sind wir wohl endlich am Ziel. So, jetzt nichts wie raus aus der Blechkiste. Ist schon ziemlich heiß. Doch leider werde ich zu meinem Missfallen gleich wieder ins Halbdunkel verbannt. „Thüringer Verwaltungsschule“ steht hier in großen Lettern auf einer Tafel. Im dritten Stock werde ich einen dunklen Gang entlang geschoben. Einige Damen empfangen mich dort mit einem breiten Lächeln im Gesicht. Aber das lässt mich ganz cool. Schließlich bin ich mittlerweile daran gewöhnt, dass mich jeder angrinst wie Honigkuchen - vor allem die Damenwelt. Anscheinend bin ich doch ein ziemlich attraktiver Kerl, auf den die Frauen abfahren. Doch was ist jetzt los? Mutti zeigt den Mädels mein Ausgeh-Equipment, also Fläschchen, Schnuller, Windeln und all das Zeugs. Und dann geht sie und lässt mich zurück! Wie soll ich denn ohne meine leckeren Mahlzeiten an Muttis Brust zurechtkommen. 9-Uhr-Frühstück - adieu! Mittagessen - ungewiss! Als ich mich umsehe, wird mir alles klar: Mein erster Schultag!

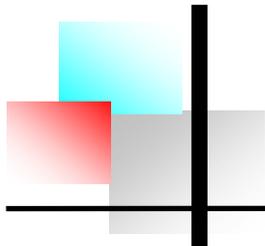
Im Alter von 14 Tagen hat man mich eingeschult! Frühkindliche Förderung hin oder her - Mutti, jetzt hast Du aber echt übertrieben. Was soll ich hier mit ca. 20 Tanten, wenn du die einzige Frau in meinem Leben bist, die mir wirklich etwas bedeutet? Wie kannst du nur entspannt im Unterricht sitzen (ich glaub' ich hab so was von Konsultation und schriftlichen Prüfungen gehört) und mich zwei Etagen tiefer schutzlos den Mühlen der Verwaltung überlassen? Wo doch jeder weiß: einmal in den Fängen der Bürokratie und du bist verloren!

Na ja, bei den Damen kann man es schon mal aushalten. Sie sind alle ziemlich nett. Aber als die mir dann an die Wäsche gingen und sogar noch Windeln wechselten - das war schon der Gipfel der Indiskretion! Zum Glück bist Du dann aber wieder aufgetaucht, liebe Mutti! Das Pausenbrot war gesichert und die Welt war wieder halbwegs in Ordnung. Bis auf die Tatsache, dass das gleiche Spektakel die nächsten Tage genauso ablief. Schule ist schon ganz schön anstrengend! Aber jetzt hab ich erst mal ganz lang Ferien. Mutti hat den Prüfungsstress hinter sich und ich hab sie für mich ganz allein!!! Wir sehen uns!

Euer Moritz

Moritz - erschöpft nach dem ersten Schultag





## ■ Nützliche Informationen

### INFO - ECKE

Übersicht über die gesamte Lehrbuchreihe:

L 1	Staatsrecht	20 €
L 2*	Verfassung des Freistaates Thüringen	15 €
L 3	Einführung in das Recht Auflage 2009	20 €
L 4	Bürgerliches Recht	23 €
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint demnächst)	23 €
L 8	Beamtenrecht	20 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint demnächst)	23 €
L 11	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht) Auflage 2009	23 €
L 13*	Gewerberecht	20 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	20 €
L 15	Tarifrecht im öffentlichen Dienst Auflage 2009	20 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentlichen Verwaltung	27 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 3	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten (Band 3, 2009) <i>neut</i>	15 €

#### Die Kunst, Fälle zu lösen (Praktische Übungen)

Band 1	(Staats- u. Verfassungsrecht, Allg. Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Öffentliches Baurecht, Kommunalrecht)	15 €
Band 2	(Ordnungsrecht, Sozialrecht, Beamtenrecht, Arbeits- und Tarifrecht)	15 €
Band 3	(Kommunale Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft)	15 €
Komplettpreis für alle 3 Bände		40 €

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt, Tel. 03643 207-134.

\*Die Lehrbücher L 2 und L 13 und werden z. Zt. überarbeitet.

Weitere Informationen unter

[www.tvS-weimar.de](http://www.tvS-weimar.de)

### Ihre Ansprechpartner:

#### Ausbildung

##### **Verwaltungsfachangestellte/ Fachangestellte für Bürokommunikation**

Frau Krüger (VFA)	03643 207-135
Frau Seidl, Frau Demske (VFA)	03643 207-124
Frau Thiers (FAB)	03643 207-111

##### **Beamtenanwärter mittlerer Dienst**

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

#### Fortbildung

##### **Verwaltungsfachangestellte/r extern (FL I)**

##### **Verkehrsüberwachung**

Frau Thiers	03643 207-111
-------------	---------------

##### **Fortbildungslehrgänge zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FL II)**

Frau Kämmer	03643 207-133
-------------	---------------

##### **Betriebswirtschaftliche Lehrgänge:**

**Betriebswirt/in - Public Management (TVS), Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS), Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS), Controller/in, Personalmanager/in, Projektmanager/in, Kosten- u. Leistungsrechnung-Speziallehrgang; Bürgerberater/in**

Frau Romstedt	03643 207-137
---------------	---------------

##### **Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)**

Frau Romstedt	03643 207-137
---------------	---------------

##### **Fachbezogene Kurzseminare**

Frau Sambale	03643 207-136
--------------	---------------

#### Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke	03643 207-138
Frau Blüthner	03643 207-131
Frau Glanz	03643 207-121
Frau Leisenberg	03643 207-139

#### Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt	03643 207-134
---------------	---------------

#### Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf	03643 207-145
-----------	---------------

#### **Impressum**

#### **TVS-INFO**

##### **Herausgeber:**

Thüringer Verwaltungsschule  
Hinter dem Bahnhof 12  
99427 Weimar

Tel.: 03643 207-0

Fax: 03643 207-125

E-Mail: [info@vsweimar.thueringen.de](mailto:info@vsweimar.thueringen.de)

Redaktion: Doris Bruckner / Claudia Weise

Für den Inhalt der Fachbeiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.

### SCHLUSSLICHT

*Wenige Mitarbeiter sorgen dafür, dass etwas geschieht, mehrere Mitarbeiter sorgen dafür, dass nichts geschieht, viele Mitarbeiter sehen zu, wie etwas geschieht, und die überwältigende Mehrheit hat keine Ahnung, was überhaupt geschieht.*

*Am Schwarzen Brett der Frankfurter Börse, Autor unbekannt*